

# Planzeichnung

Maßstab 1 : 2.000

Gemarkung Wasserstraße, Flur 7  
 Kartengrundlage: DXF-Daten aus der Automatisierten  
 Liegenschaftskarte (ALK) des Kreises vom 28.07.2015



## Kreisförmige Tiefgründung (mit Auftriebswirkung)

Das Kreisringfundament besteht aus einer kreisringförmigen Platte mit einem inneren Durchmesser von 11,20 m und einem äußeren Durchmesser von 21,50 m, bei einer von außen nach innen ansteigenden Höhe von 2,45 m bis 3,10 m im Sporn und einer Sockelhöhe von 3,50 m. Der Sockel hat einen Außendurchmesser von 13,50 m, die nach innen anschließende Konsole hat einen Innendurchmesser von 8,50 m und eine gemittelte Höhe von 1,475 m. Die Oberkante des Fundaments ragt 0,20 m über die Geländeoberkante hinaus. Die Höhe der Bodenüberschüttung oberhalb der Kreisringplatte beträgt zwischen 0,20 m und 0,85 m. Das Fundament wird aus Beton der Druckfestigkeitsklasse C30/37 hergestellt.

Unter dem Spannraum befindet sich die Fundamentsohle aus wasserundurchlässigem Beton mit einer Dicke von 0,40 m.

Der sich von unten nach oben verjüngende Fertigteilbetonturm, zusammengesetzt aus Betonsegmenten und darauf aufgesetzten Stahlsektionen, wird über Spannglieder, die vom Fundament durch die Betonsegmente bis zum Ringflansch der untersten Stahlsektion laufen, an der Konsole verankert. Die Mörtelfuge zwischen dem untersten Betonsegment des Turms und der Konsole des Fundaments wird durch das Spannen der Spannglieder überdrückt.

Am Fundamentrand werden die Lasten über Pfähle in den Baugrund eingeleitet. Die Pfähle werden kreisrund unter dem Fundament angeordnet und vertikal oder abwechselnd mit einer Neigung nach außen und nach innen ins Erdreich eingebracht. Länge und Durchmesser der Pfähle ergeben sich aus der statischen Berechnung unter Berücksichtigung der Baugrundeigenschaften.

Es sind folgende Varianten möglich:

- 60 Fertigteilrampfpfähle aus Stahlbeton mit einem quadratischen Querschnitt von 45 cm x 45 cm.
- 48 Ortbetonrampfpfähle aus Stahlbeton mit einem Durchmesser von 51 cm.
- 36 Ortbetonrampfpfähle aus Stahlbeton mit einem Durchmesser von 56 cm.
- 22 Bohrpfähle aus Stahlbeton mit einem Durchmesser von 100 cm.

Für die Berechnung wurde ein Grundwasserstand bis maximal auf Geländeneiveau berücksichtigt.

## Ausfertigungsvermerk

Hiermit wird bestätigt, dass dieser Vorhaben- und Erschließungsplan Bestandteil der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. V5 "Windenergienutzung Gemarkung Wasserstraße" ist und mit den dazu ergangenen Beschlüssen des Rates der Stadt Petershagen übereinstimmt.

Petershagen, den 18. Aug. 2017

*(Blume)*  
 Bürgermeister



# Stadt Petershagen



## Vorhaben- und Erschließungsplan zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. V 5 "Windenergienutzung Gemarkung Wasserstraße"

### Verfahrensträger

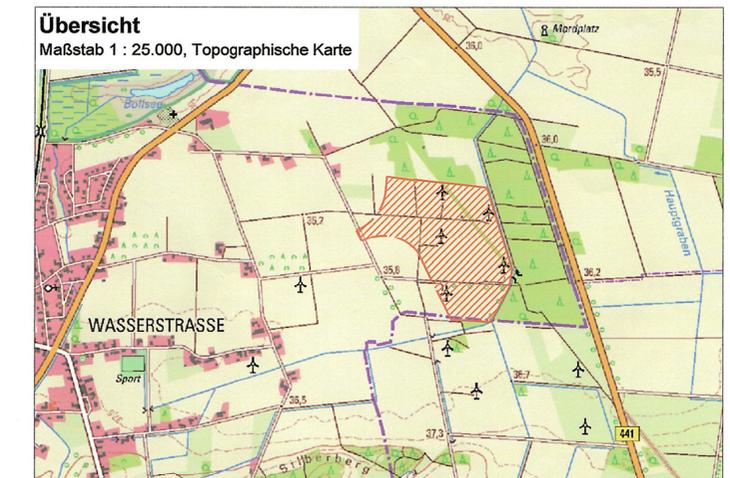
Stadt Petershagen  
 Der Bürgermeister  
 Bahnhofstraße 63  
 32469 Petershagen

### Planverfasser

ILB Planungsbüro Rinteln  
 Am Spielplatz 2  
 31737 Rinteln

### Übersicht

Maßstab 1 : 25.000, Topographische Karte



### Verfahrensstand

### Beschlussfassung

17.07.2017

## Zeichenerklärung

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Vorhaben- und Erschließungsplanes
- Fundament
- Kranaufstellfläche  
(Fläche wird geschottert und verbleibt in diesem Zustand)
- Lagerfläche  
(Fläche wird abgedeckt und nach der Fertigstellung der Montage der ursprüngliche Nutzung zugeführt)
- Vormontagefläche  
(Fläche wird abgedeckt und nach der Fertigstellung der Montage der ursprüngliche Nutzung zugeführt)
- Zufahrtsweg  
(Fläche wird geschottert und verbleibt in diesem Zustand)
- Gesamthöhe  
Die Gesamthöhe (GH) der baulichen Anlagen darf das festgesetzte Maß von 233 m NHN nicht überschreiten.

## Fundamentbau

Für den Fundamentaufbau sind folgende Varianten, in Abhängigkeit des vorhandenen Bodenaufbaues, möglich:

### Kreisförmige Flachgründung (ohne Auftriebswirkung)

Das Kreisringfundament besteht aus einer kreisringförmigen Platte mit einem inneren Durchmesser von 11,20 m und einem äußeren Durchmesser von 20,90 m, bei einer von außen nach innen ansteigenden Höhe von 2,10 m bis 2,70 m im Sporn und einer Sockelhöhe von 3,10 m. Der Sockel hat einen Außendurchmesser von 13,50 m, die nach innen anschließende Konsole hat einen Innendurchmesser von 8,50 m und eine gemittelte Höhe von 1,475 m. Die Oberkante des Fundaments ragt 0,20 m über die Geländeoberkante hinaus. Die Höhe der Bodenüberschüttung oberhalb der Kreisringplatte beträgt zwischen 0,20 m und 0,80 m. Das Fundament wird aus Beton der Druckfestigkeitsklasse C30/37 hergestellt.

Der sich von unten nach oben verjüngende Fertigteilbetonturm, zusammengesetzt aus Betonsegmenten und darauf aufgesetzten Stahlsektionen, wird über Spannglieder, die vom Fundament durch die Betonsegmente bis zum Ringflansch der untersten Stahlsektion laufen, an der Konsole verankert. Die Mörtelfuge zwischen dem untersten Betonsegment des Turms und der Konsole des Fundaments wird durch das Spannen der Spannglieder überdrückt.

Für die Berechnung wurde ein Grundwasserstand höchstens bis zur Unterkante des Fundaments berücksichtigt.

### Kreisförmige Flachgründung (mit Auftriebswirkung)

Das Kreisringfundament besteht aus einer kreisringförmigen Platte mit einem inneren Durchmesser von 11,20 m und einem äußeren Durchmesser von 22,50 m, bei einer von außen nach innen ansteigenden Höhe von 2,45 m bis 3,10 m im Sporn und einer Sockelhöhe von 3,50 m. Der Sockel hat einen Außendurchmesser von 13,50 m, die nach innen anschließende Konsole hat einen Innendurchmesser von 8,50 m und eine gemittelte Höhe von 1,475 m. Die Oberkante des Fundaments ragt 0,20 m über die Geländeoberkante hinaus. Die Höhe der Bodenüberschüttung oberhalb der Kreisringplatte beträgt zwischen 0,20 m und 0,85 m. Das Fundament wird aus Beton der Druckfestigkeitsklasse C30/37 hergestellt.

Unter dem Spannraum befindet sich die Fundamentsohle aus wasserundurchlässigem Beton mit einer Dicke von 0,40 m.

Der sich von unten nach oben verjüngende Fertigteilbetonturm, zusammengesetzt aus Betonsegmenten und darauf aufgesetzten Stahlsektionen, wird über Spannglieder, die vom Fundament durch die Betonsegmente bis zum Ringflansch der untersten Stahlsektion laufen, an der Konsole verankert. Die Mörtelfuge zwischen dem untersten Betonsegment des Turms und der Konsole des Fundaments wird durch das Spannen der Spannglieder überdrückt.

Für die Berechnung wurde ein Grundwasserstand bis maximal auf Geländeneiveau berücksichtigt.